

AUSBILDUNG · TECHNIK, DIE DU MIT DEINEN HÄNDEN BAUST

Anlagenmechaniker/in

Große Rohrsysteme, Kessel und Industrieanlagen reizen dich? Dann kann die Ausbildung zum/zur Anlagenmechaniker/in gut zu dir passen. Du stellst Bauteile und Baugruppen für Anlagen her. Du montierst sie und hältst sie instand. Dabei arbeitest du mit Metall, Maschinen, Werkzeugen und technischen Zeichnungen. Oft stehst du an großen Anlagen in der Industrie oder in der Versorgungstechnik. Du arbeitest gern praktisch und hast technisches Verständnis? Dann siehst du in diesem Beruf jeden Tag, was du geschafft hast. Hier erfährst du, was du als Anlagenmechaniker/in machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.

3,5 Jahre
Dauer

dual, Industrie
Ausbildung

830 € bis 1.373 €
1. Jahr

keine Vorgabe
Schulabschluss

B2
Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?

Mit welchem Abschluss starten andere?

So verteilten sich zuletzt die neuen Azubis.

Erster Schulabschluss (ESA)	18 %
Mittlerer Schulabschluss (MSA)	62 %
Abitur / Fachabitur	17 %

Wie gut muss mein Deutsch sein?

B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT

Wie hieß der Beruf früher?

Du hörst im Betrieb noch einen älteren Namen? Diese Bezeichnungen gab es früher für den Beruf.

- ab 1949 bis 1998: Kupferschmied/in
- 1987 bis 2004: Anlagenmechaniker/in Fachrichtung Apparatetechnik
- 1987 bis 2004: Anlagenmechaniker/in Fachrichtung Schweißtechnik
- 1987 bis 2004: Anlagenmechaniker/in Fachrichtung Versorgungstechnik

In der DDR hieß der Beruf: Facharbeiter/in für Rohrleitungselemente, Facharbeiter/in für Schweißtechnik, Instandhaltungsmechaniker/in (Schwerpunkt Rohrleitungen, Armaturen, Apparate)

Im Alltag sagt man auch: Betriebsschlosser/in, Blechschlosser/in, Hochdruckrohrschlosser/in

Berufsnamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949. Die DDR-Berufe gingen mit der Wiedervereinigung 1990 in den heutigen Ausbildungsberufen auf.

Was macht ein/e Anlagenmechaniker/in?

Als Anlagenmechaniker/in baust, montierst und wartest du technische Anlagen. Sie stehen zum Beispiel in der Chemieindustrie, in der Lebensmittelindustrie, in der Energieversorgung, in der Verfahrenstechnik oder im Apparate- und Behälterbau. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Bauteile herstellen
Du bearbeitest Bleche, Rohre und Profile. Du schneidest sie zu, formst sie um und bereitest sie für die Montage vor.

Anlagen montieren
Du setzt einzelne Bauteile zu Baugruppen oder kompletten Anlagen zusammen.

Rohrsysteme bauen
Du fertigst Rohrleitungen, verbindest sie und baust Armaturen, Ventile und Dichtungen ein.

Schweißen und Fügen
Du verbindest Teile durch Schweißen, Schrauben oder Flanschen.

Wartung und Instandhaltung
Du prüfst Anlagen, erkennst Fehler und tauschst beschädigte Teile aus.

Technische Unterlagen nutzen
Du liest Zeichnungen, Pläne und Arbeitsanweisungen und setzt sie praktisch um.

Wo arbeitest du als Anlagenmechaniker/in?

Du arbeitest an Technik, die wirklich gebraucht wird. Viele Industriebetriebe sind auf funktionierende Rohrleitungen, Behälter, Produktionsanlagen und Versorgungssysteme angewiesen. Genau darum kümmerst du dich.

Dein Arbeitsplatz wechselt. Mal stehst du in der Werkhalle, mal bist du auf Montage, mal arbeitest du direkt beim Kundenbetrieb. Das macht den Beruf abwechslungsreich. Du brauchst dafür Genauigkeit, Kraft, Ausdauer und ein gutes technisches Verständnis.

Du arbeitest lieber praktisch, als den ganzen Tag am Schreibtisch zu sitzen? Dann ist dieser Beruf eine gute Wahl für dich.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Anlagenmechaniker/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung dauert 3,5 Jahre und ist dual. Du arbeitest im Betrieb und lernst die Theorie in der Berufsschule.

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Das lernst du unter anderem:

- Metall und andere Werkstoffe bearbeiten
- Bauteile messen, prüfen und kontrollieren
- technische Zeichnungen lesen
- Bauteile durch Trennen, Umformen und Fügen herstellen
- Rohrleitungen und Anlagen montieren
- Schweiß- und Verbindungstechniken anwenden
- Anlagen prüfen, warten und instand halten
- sicher mit Maschinen und Werkzeugen arbeiten
- Arbeitsabläufe planen und dokumentieren
- Qualität, Arbeitssicherheit und Umweltschutz beachten
- digitale Arbeitsmittel nutzen und auf Datenschutz und Informationssicherheit achten

Typische Einsatzgebiete sind:

- Anlagenbau
- Apparate- und Behälterbau
- Instandhaltung
- Rohrsystemtechnik
- Schweißtechnik

Welche Voraussetzungen brauchst du als Anlagenmechaniker/in?

Was solltest du mitbringen?

- Einen bestimmten Schulabschluss schreibt das Gesetz nicht vor. Viele Betriebe wünschen sich einen ESA/Hauptschulabschluss oder MSA/mittleren Schulabschluss.
- Interesse an Technik und Mathematik
- handwerkliches Geschick
- gute Kenntnisse in Mathe und Physik zum Messen, Berechnen und Verstehen technischer Zusammenhänge
- eine sorgfältige und verantwortungsbewusste Arbeitsweise
- körperliche Belastbarkeit
- Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	**830 € bis 1.373 €**
2. Ausbildungsjahr	**890 € bis 1.408 €**
3. Ausbildungsjahr	**977 € bis 1.489 €**
4. Ausbildungsjahr	**1.020 € bis 1.563 €**

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Anlagenmechaniker/in zu dir?

Du packst gern an und willst verstehen, wie Technik funktioniert? Dann solltest du dir diesen Beruf genauer anschauen. Das spricht für die Ausbildung:

Arbeit mit den Händen
Du baust, montierst und reparierst echte Anlagen.

Technik von Grund auf
Industrie, Energie und Produktion brauchen gut ausgebildete Fachkräfte.

Abwechslung
Werkstatt, Montage, Wartung und verschiedene Anlagen sorgen für Vielfalt.

Entwicklung
Mit Weiterbildung kannst du dich spezialisieren oder Führungsaufgaben übernehmen.

VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Anlagenmechaniker/in?

Was du als Anlagenmechaniker/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer im Werkunterricht Metall sägt und feilt oder mit der Familie einen Schrank nach Plan aufbaut, zeigt Betrieben Geschick und ein gutes Auge für Zeichnungen. Wer dazu jedes Wochenende mit der Handballmannschaft antritt, beweist Teamgeist und Ausdauer. Wenn dich eher präzise Maschinenteile reizen, schau dir **Industriemechaniker/in** an. Für große Stahlkonstruktionen passt **Konstruktionsmechaniker/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern …

- ✓ im Werkunterricht Metall sägst, feilst und bohrst — Geschick
- ✓ nach Plan Schränke oder Regale aufbaust — Genauigkeit
- ✓ in der Handball- oder Basketballmannschaft spielst — Teamgeist
- ✓ beim THW oder in der Jugendfeuerwehr mitmachst — Verantwortung
- ✓ in Mathe und Physik gern Aufgaben knobelst — Logisches Denken

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

rund 630
Betriebe bilden aus

Platz 39 von 340 Berufen.

PLAN B IM SELBEN BETRIEB

Jeder 3. Betrieb
bildet auch Industriekaufmann/frau aus.

Jeder 4. bildet auch Elektroniker/in Betriebstechnik aus.

WO?

Nordrhein-Westfalen	130
Baden-Württemberg	90
Bayern	80

Die meisten Betriebe: Berlin, Hamburg, Region Hannover

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?

Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Nach der Ausbildung kannst du in vielen technischen und industriellen Bereichen arbeiten. Hier findest du deinen Platz:

- in Unternehmen im Anlagenbau
- im Apparate- und Behälterbau

- im Rohrleitungsbau
- in der Chemie- und Lebensmittelindustrie
- bei Energieversorgern
- in Raffinerien
- in Metall- und Maschinenbauunternehmen
- in Unternehmen der Versorgungstechnik

Mit Berufserfahrung kannst du dich spezialisieren oder mehr Verantwortung übernehmen.

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

- Industriemeister/in Metall
- Techniker/in Maschinentechnik
- Techniker/in Verfahrenstechnik
- Schweißfachmann/Schweißfachfrau
- Konstrukteur/in
- Technische/r Fachwirt/in
- Studium, zum Beispiel Maschinenbau, Versorgungstechnik oder Verfahrenstechnik

- Anlagenmechaniker/-in
- Anlagenmechaniker/-in FR Apparatetechnik
- Anlagenmechaniker/-in FR Schweißtechnik
- Anlagenmechaniker/-in FR Versorgungstechnik
- Schmelzschweißer/-in
- Betriebsschlosser/-in Hochdruckrohrschlosser/-in
- Kessel- und Behälterbauer/-in
- Kupferschmied/-in
- Rohrinstallateur/-in
- Rohrnetzbauer/-in

KURZ GESAGT

Fazit: Technik, die du anfassen kannst

Als Anlagenmechaniker/in baust und wartest du Anlagen, Rohrsysteme und Behälter, auf die Industrie und Versorgung angewiesen sind. Die Ausbildung dauert 3,5 Jahre und ist dual. Danach hast du viele Möglichkeiten, vom Industriemeister bis zum Studium. Wenn dir Technik Spaß macht, ist das ein starker Ausbildungsberuf.

Neugierig geworden? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Industrie.



Heiko Wohlgemuth
Gründer von karrieremag.de
„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben."

Betriebe in deiner Nähe
Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.
dein-ausbildungsplatz.de

Das ganze Profil online
Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.
karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de